

Tägerig kann kaum mehr wachsen. Das Bauland ist knapp. Deshalb ist der Spatenstich für ein Mehrfamilienhaus ein besonderes Ereignis.

Lidia Maria (3) besuchte ihr zukünftiges Zuhause

Lidia Maria freut sich auf ihr zukünftiges Zuhause. In einem Jahr kann die heute Dreijährige mit ihren Eltern von Künten nach Tägerig in die neue Eigentumswohnung zügeln. Die Familie Milluzzo war letzten Dienstag beim Spatenstich ihres neuen Heims dabei.

Lidia Maria ist noch etwas zu klein, um eine Schaufel halten zu können. Dafür durfte sie bei der Grundsteinlegung auf den Armen ihres Papas, Concetto Milluzzo hautnah dabei sein, und zuschauen, wie die Erwachsenen reihum für den symbolischen Spatenstich zu den blitzsauberen Schaufeln griffen. Für Concetto Milluzzo und seine Frau Maria Angela war es ein märchenhafter Frühlingstag. An diesem Tag nahm ihr lange gehegter Traum endlich Gestalt an. Sie waren vor rund anderthalb Jahren die ersten, die sich konkret für das Projekt am Kleinzelgweg interessierten. Im April 2014 unterschrieben sie den Reservationsvertrag, mussten sich aber gedulden, bis ihr Wohntraum Formen annahm.

Warten auf Baubeginn

Denn das «Baukonsortium Kleinzelgweg» als Bauherrschaft wollte mit dem Bau erst beginnen, wenn drei der sieben Eigentumswohnungen einen Käufer gefunden haben. Mittlerweile sind vier Wohnungen weg, drei Maisonettewohnungen sind noch zu haben. Eine mit dreieinhalb Zimmern und 118 m² Wohnfläche für 490 000 Fr. und zwei mit viereinhalb Zimmern mit 134 m² Fläche für 620 000 Franken.

Noch vor wenigen Tagen stand hier, wo sich bald eine Baugrube auftun wird, ein Bauernhaus. Hier ist Kurt Seiler geboren, hier ist er aufgewachsen. Doch das Bauernhaus mitten im Dorf, umgeben von Wohnhäusern, hatte keine Zukunft. Deshalb hat Seiler schweren Herzens verkauft. Das Projekt habe ihn überzeugt. Nun kann das Bauland, das in Tägerig ein äusserst knappes Gut ist, sinnvoll genutzt



Der gemeinsame Spatenstich von Bauherren- und Damen, Architekten, Bauführern und den ersten Käufern. Fotos: bg



Sie haben als erste gekauft: Die Familie Milluzzo aus Künten.



Gemeindeschreiber Rolf Meier (links) im Gespräch mit Simon Zehnder



Die Landverkäufer Kurt und Sybille Seiler auf ihrem ehemaligen Land.



Josef Meier (links) erkundigt sich bei der Bauleitung, was neben seinen Liegenschaften geschieht.



Architekt Matthias Oldani begrüsst die Gäste und gibt Antworten auf die Fragen des Publikums.



Sowas ist in Tägerig selten zu sehen. Viel Volk bei der Grundsteinlegung einer Wohnüberbauung. Und das bei herrlichem Sonnenschein. Dazu passte der Apéro, der von Anita Serino (Hotel Löwen, Mellingen) serviert wurde.

werden. Im März dieses Jahres wurde das alte Gebäude rückgebaut. Josef Meier, der gleich daneben zwei Mehrfamilienhäuser besitzt, hat sich das Projekt genau angeschaut und ist zufrieden. «Das kommt gut», sagt er kurz und knapp. Das Haus wird ein Satteldach bekommen, wie die umliegenden Häuser auch und wird sich an-

genehm ins bestehende Dorfbild einpassen. Entworfen wurde das Haus vom Tägeriger Architekten Matthias Oldani, der es glänzend verstanden hat ein Projekt zu zeichnen, das perfekt in die Umgebung passen wird. Gemeindeschreiber Rold Meier liess es sich nicht nehmen, als Vertreter der Gemeinde beim Spatenstich da-

bei zu sein. Er freut sich auf die neuen Bewohner, die einen guten Mix darstellen werden. Genau das, was sich Gemeindeammann Matthias Moser wünscht. Das Siebenfamilienhaus erhält eine eigene Tiefgarage mit 12 Einstellplätzen, so dass die Autos unter dem Boden verschwinden. Das Gebäude wird im Minergie-Standard er-

baut. Jasmin Schneider von der Zehnder Immobilien AG, welche für den Verkauf der Wohnungen zuständig ist, gibt sich zuversichtlich, dass das Haus in einem Jahr bezugsbereit sein wird. Das freut die Familie Milluzzo ungemein. Sie kann es kaum erwarten bis sie einziehen kann.